

DAMEN I

7. Spieltag in Erkner (22.11.2014)

Weiter auf Erfolgskurs

Erkner (MOZ/wne) Die Volleyballfrauen des VSV Grün-Weiß Erkner bleiben in der 3. Liga Nord weiter auf Erfolgskurs. Mit dem Erfolg im 3:2 (25:22, 17:25, 26:24, 20:25, 16:14)-Krimi in heimischer Halle hat das Team nun auch erstmals gegen die Bundesliga-Reserve des Köpenicker SC gewonnen.

Nachdem am vergangenen Spieltag schon Neustadt-Glewe erstmals bezwungen wurde, gingen die Erkneraner Damen selbstbewusst in die Partie gegen den derzeitigen Viertplatzierten aus Köpenick. Bisher hatten die Randberlinerinnen auch gegen diesen Rivalen noch keinen Sieg in der 3. Liga erringen können. Aber wie gegen Neustadt änderte sich dies auch gegen die Berlinerinnen.

Von Beginn an spielten beide Mannschaften konzentriert und kraftvoll. Lange Ballwechsel und gute Abwehraktionen deuteten schon früh auf ein sehr spannendes Spiel hin. Erst gegen Ende des Satzes setzte sich Erkner durch druckvolle und platzierte Aufschläge von Juliane Krecklow ab (21:15) und entschied den ersten Satz mit 25:22 für sich.

Im zweiten Abschnitt schienen die Erkneranerinnen wie ausgetauscht. Nichts funktionierte mehr richtig und die Angreiferinnen taten sich schwer, die Bälle im gegnerischen Feld zu Punkten zu verwandeln. Schnell lag Erkner mit 5:13 hinten. Doch das Team um Kapitän Ulrike Jung gab nicht auf, kämpfte sich Punkt für Punkt heran. Aber das Aufbäumen ging mit 25:17 klar an den KSC.

Erkner nahm aber die gute Stimmung mit in den 3. Satz und spielte von Beginn an hochkonzentriert. Starke Aktionen von Mittelblockerin Marija Racina sorgten für große Probleme beim KSC. Die Zuspielerinnen Annika Frankenberger und Lisa Kerger setzten ihre Angreiferinnen durch gutes Kombinationsspiel gekonnt in Szene. Nur absetzen konnte sich Erkner kaum. (6:5, 13:9, 19:18). Es war ein packender Satz, in dem den rund 70 Zuschauern einiges geboten wurde. Spektakuläre Abwehraktionen und kraftvolle Angriffe hätten jeden Action-Film in den Schatten gestellt. Am Ende hatten jedoch nur die Damen aus Erkner Grund zur Freude, die den Satz mit 26:24 knapp, aber verdient für sich entschieden.

Der Sieg für Erkner war zum Greifen nahe, doch so schnell sollte es nicht sein. Bei 13:14 aus Sicht von Erkner kam es im vierten Satz zu einem Bruch im Spiel. Der KSC zog bis auf 18:14 davon. Wechsel auf der Außen- und Diagonalposition brachten noch einmal frischen Wind, jedoch reichte es am Ende nicht. Der KSC gewann 25:20.

Vor dem Riebreak pushten sich die VSV- Damen gegenseitig auf das Maximum. Lautstark unterstützt von den Fans mobilisierte Erkner noch einmal alle Reserven. Platzierte Angriffe von Sarah Hoppe und Wibke Neubert verfehlten ihre Wirkung nicht. Doch auch der KSC wollte den Sieg und machte durch Norina Skale über die Mitte Druck. Aber Erkner spielte weiterhin mutig und kraftvoll auf. Alle Mühen wurden mit einem sehr knappen 16:14-Satzgewinn und weiteren zwei Punkten belohnt. "Wir haben mit dieser tollen Mannschaft endlich den KSC besiegt. Daher bin ich sehr stolz auf meine Mädels und deren Leistung", lobte Trainer Jürgen Treppner.